

Identität:Differenz

Eine Topographie der Moderne von 1940-1990

Ein halbes Jahrhundert Kunstgeschichte in den Trigon-Ländern Italien, Ex-Jugoslawien und Österreich wird in dieser Ausstellung vergleichend dargestellt. Ein Ziel der Ausstellung "Identität: Differenz" ist der Abbau der gegenseitigen Indifferenz, indem Fragen nach der kulturellen Identität und Differenz dieser Staaten gestellt werden. Ein zweites Ziel der Ausstellung ist, die Beiträge der Trigon-Länder zur Konstruktion der Moderne zu erforschen. Die Ausstellung versucht, die Phasen und Stationen der Transformation der Moderne nachzuzeichnen. So wird ein großer Bogen geschlagen:

Im **Künstlerhaus** sind Informel, in dem Linie, Farbe, Form freigesetzt wurden; Materialmalerei und die Op-Art; Aktionsmalerei und mehr ausgestellt. Hier spannt sich der Bogen von der Form zur Struktur.

In der **Neuen Galerie** geht

die Materialanalyse weiter: Aktions- und Materialmalerei verbinden sich mit neuen nichtmalerischen Materialien zur Materialdramatik des Wiener Aktionismus. Lichtkunst, Medien- und Konzeptkunst. Neue Materialien, neue Medien und neue Methoden erweitern den historischen Kunstbegriff in den 60er und 70er Jahren zur Freiheit des Zeichens.

Multikulturelle Neigungen und Aneignungen, Abkehr von Phallo- und Logozentrismen läuten die Postmoderne ein, die hauptsächlich im **Stadtmuseum** gezeigt wird.

Die Ausstellung ist noch bis zum 8. November geöffnet.

Ausstellungsbüro: Neue Galerie, Sackstraße 16, 8010 Graz

Öffnungszeiten für alle drei Häuser: Mo-Fr 10-18 Uhr, So 10-17 Uhr

Für Studierende **Eintritt frei**
In den Ausstellungen werden Führungen veranstaltet.

America and the Left

This Conference, held by the Austrian Association for American Studies (AAAS) from November 20 - 22 in Graz, offers an interdisciplinary approach to the topic of America and the Left.

The conference addresses both the Left in the United States and the relationship of the European Left to America. It is not limited to the historical Left but attempts to include present-day groups and movements that grew out of traditional leftist concerns.

Among the guests are Senator **George McGovern** (Democrat Candidate for the US Presidency Elections 1972) and over 80 Experts in American Studies from many European countries, the USA and Canada.

For more details and programs please contact:

Roberța Maierhofer
Walter Grünzweig,
Institut für Amerikanistik,
Körblergasse 20/1,
8010 Graz.

Survival Research Laboratories

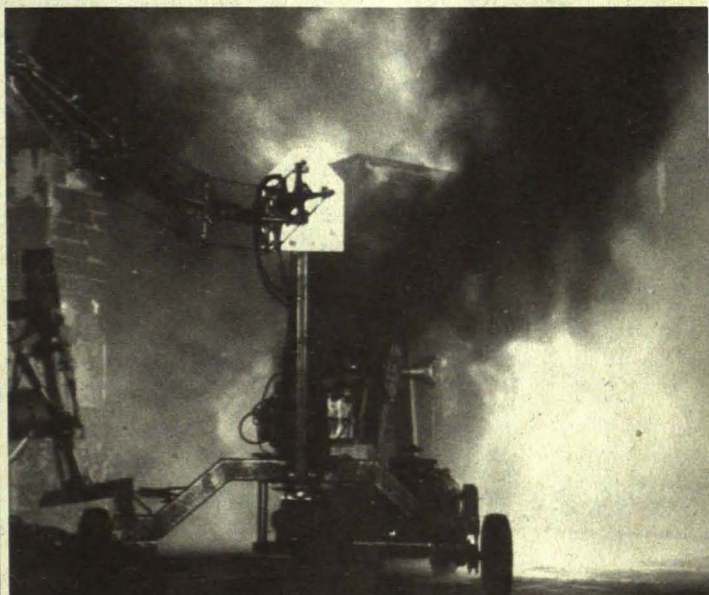
Ritualisierte Interaktionen zwischen Maschinen, Robotern und Special Effects als sozio-politische Satire.

Menschen sind nur als Zuschauer dabei. SRL verwendet die Techniken und Werkzeuge von Industrie und Forschung abseits ihrer typischen Manifestationen in Produkt oder Erzeugung.

Die ohrenbetäubend lauten, angsteinflößenden Spektakel, in denen infernalische Maschinen mit Kreissägeblät-

Shows sind eine Satire auf die Tötungstechnologie, eine absurde Parodie auf den Komplex der Militärindustrie".

Die SRL-Kreaturen sind dreckig, häßlich, verlieren Öl - ganz anders als die polierten Saubermänner der Disney-Roboter oder die gängigen Darstellungen der realen modernen



tern, Flammenwerfern und Bärenfallenzähnen Schlachten schlagen, inmitten von Rauch, Flammen und Dampf, sind oftmals Kriegsspiele, sado-masochistische Orgien der Vernichtung, die darauf abzielen, mit dem "Volksmythos" von saubereren Angriffen und indirekter Zerstörung aufzuräumen. "Ich produziere Waffen, um Geschichten über Waffen zu erzählen", meint Mark Pauline, der Gründer von SRL. "SRL-

Tötungsmaschinen.

Letztendlich sind die SRL-Maschinen Kriegspornographie, schwarze Komödien über die Angst vor dem Körper und die nekrophile Besessenheit mit (sexuellen) Waffen. Und sie zeigen in all ihrer enormen Kraft und Gewalttätigkeit nur allzu deutlich auf, daß wir die Kontrolle über die Technologie möglicherweise bereits verloren haben.